



---

## PRESSEMITTEILUNG

Herausgeber: Pressestelle St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig  
[presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de](mailto:presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de)

Leipzig, 30. März 2019

### 20 Jahre Palliativstation am St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig

**Mit einem Symposium hat die Palliativstation des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Im März 1999 als Teil der Abteilung für Innere Medizin gegründet, entwickelte sie sich schnell zu einem verlässlichen Partner in Fragen der medizinisch-würdevollen Behandlung und Pflege unheilbar Kranker in Leipzig. Heute verfügt die Station über 13 Betten. Insgesamt werden hier jährlich rund 350 Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen betreut (Stand: 2018).**

Vor dem Hintergrund der Entwicklung seiner eigenen Abteilung nahm Dr. med. Andreas von Aretin, Chefarzt der Inneren Abteilung II des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig, die Palliativmedizin der Zukunft in den Blick. Dabei stellte er die Voraussetzungen für die künftige Behandlung und Betreuung unheilbar kranker Menschen in Würde zur Diskussion. In den gehaltenen Vorträgen und der sich anschließenden Debatte wurde klar: Es ist der Faktor der Menschlichkeit, der den Unterschied macht. „Die palliative Therapie Schwerstkranker führt uns täglich vor Augen, wie wichtig neben einer hohen Qualität der Medizin der menschliche Aspekt unserer Arbeit ist“, sagte von Aretin in den voll besetzten Salles des Pologne. „Wissenschaftliche Exzellenz und ökonomische Möglichkeiten sind unverzichtbare Basis unseres Tuns. Diese führen ohne diesen menschlichen Faktor jedoch nur zu einer gut funktionierenden ‚Reparaturanstalt‘.“

Aus dieser Erkenntnis, so von Aretin weiter, gelte es, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Denn nur so, könnten Palliativmedizinerinnen und -mediziner, -schwwestern und -pfleger ihrem Auftrag gerecht werden: Den kranken Menschen mit all seinen

physischen, psychischen und sozialen Bedürfnissen verstehen und behandeln. An dieser Stelle dankte der Chefarzt dem Team der Palliativstation des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig, welches seit nunmehr 20 Jahren Tag für Tag aufs Neue hochengagiert an die Arbeit ginge. Unter der Leitung von Oberarzt, Dr. med. Martin Kamprad leiste es hochspezialisierte und zugleich fürsorgliche Arbeit für die Patientinnen und Patienten. „Dafür bin ich sehr dankbar.“

Die Palliativstation des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig gehört zu den ältesten Einrichtungen ihrer Art in Sachsen. Die erste Palliativstation Deutschlands wurde 1983 von der Universitätsklinik Köln eingerichtet. Seitdem ist ihre Zahl beständig gestiegen. Mittlerweile gibt es bundesweit mehr als 250 Palliativstationen, 15 davon in Sachsen.

---

#### Über das Krankenhaus:

Das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft des Kirchenlehens St. Trinitatis und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Das Klinikgelände mit dem schönen Patientenpark liegt im Stadtteil Connewitz im Süden Leipzigs. In zwölf medizinischen Abteilungen mit 374 Betten wurden 2018 21.111 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. In der Geburtsklinik kamen 2552 Kinder auf die Welt. Das St. Elisabeth-Krankenhaus bildet 75 Pfleger und Schwestern in der angeschlossenen Krankenpflegeschule aus. Weitere Informationen unter [www.ek-leipzig.de](http://www.ek-leipzig.de).